



«Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.»

Dieses Zitat von Albert Einstein beschreibt die verschiedenen Haltungen, die Menschen in Bezug auf Veränderungen einnehmen. Susanne ist eine Frau, die die Chancen, die Veränderungen mit sich bringen, wahrnimmt: Ihre durch Kurzarbeit frei gewordene Zeit investiert sie auch für die LEBA und Tandembegleitungen. «Es bereitet mir viel Freude, meine Zeit für einen guten Zweck zu geben und dabei ein besseres Verständnis für armutsbetroffene Menschen und fremde Kulturen zu bekommen»

Auch jüngere Freiwillige wie Melanie und Phillip nutzten die verkürzte Arbeitszeit, um sich bei uns einzubringen und neue Erfahrungen zu machen. Für Melanie war die Mitarbeit bei uns sogar ein Sprungbrett vom Büro zu einem Praktikum in Sozialarbeit. Und Phillip, der jetzt wieder voll berufstätig ist, kann es nicht lassen, weiterhin in der LEBA mitzuhelfen. Er findet, dass diese Tätigkeit viel befriedigender ist als stundenlang Serien zu schauen. Der

Enthusiasmus dieser drei freiwillig Mitarbeitenden ermutigt uns.

Veränderungen im Treffpunkt und der Seniorenarbeit

Wegen der Corona-Massnahmen haben wir den Treffpunkt Kaffihalle geschlossen. Um weiterhin die Kontakte zu pflegen, besuchen wir unsere Gäste nun zu Hause. Dadurch werden Beziehungen vertieft und wir können bessere Einsichten in die individuellen Lebenssituationen gewinnen. Auch sind dadurch neue Tandems (Einzelbegleitungen) entstanden.

Die Seniorenangebote Mittagstisch und Wetti-Cafe konnten im letzten Jahr meist nicht stattfinden. Auch hier bleiben wir durch Telefongespräche und Briefe in Kontakt.

Veränderungen in der LEBA

In der Lebensmittelabgabe sind durch Corona die Bezügerzahlen in Buchs stark angestiegen. Wir sind froh, dass wir ge-

meinsam mit der Schweizer Tafel die materiellen Nöte abschwächen können.

Hospizgruppe und Trauerbegleitung

Auf Grund der Vorsichtsmaßnahmen gab es weniger Anfragen für Hospizgruppenbegleitungen und auch der Trauertreff musste zeitweise abgesagt werden. Waltraud Eggenberger hat vermehrt Einzelbegleitungen von Trauernden angeboten, wofür diese sehr dankbar sind. In Zukunft soll es auch eine Trauerbegleitung für Familien und Kinder geben, denn dafür gibt es in der Region noch kein Angebot. Wir freuen uns darüber, dass wir Freiwillige gefunden haben, die sich in diesem Arbeitszweig einbringen wollen.

Als Diakonieverein wollen wir auch in Zukunft in schwierigen Zeiten nicht aufgeben, sondern die Möglichkeiten suchen Menschen zu unterstützen, die sich gerade in und durch Krisen ergeben.

Interview mit Thomas Beerle, der bei der Planung des «Diakoniehuis» mitwirkt.

Ein Haus der Diakonie, in dem unsere verschiedenen Arbeitsgebiete unter einem Dach vereint sind, Menschen in verschiedenen Lebenssituationen offene Türen und offene Herzen vorfinden, Gemeinschaft gelebt wird und durch sozialdiakonische Projekte Hilfe und Unterstützung möglich ist, ist schon lange unsere Vision. Jetzt wird es konkret. Wir freuen uns sehr darüber, dass Thomas Beerle sich bereit erklärt hat, uns bei der Umsetzung dieser Vision in der Churerstrasse 3 zu unterstützen.

Thomas, was motiviert dich, an der Vision des «Diakoniehuis» mitzuarbeiten:

Mich begeistert das Thema Diakonie. Diakonie wurzelt im Handeln Gottes am Menschen. Er ist nicht weit weg im Himmel. Er ist da. Mitten in der Lebenskrise macht er neuen Mut. Im Diakonieverein wird etwas von dieser liebevollen Art Gottes sichtbar. Weil Diakonie so wichtig ist für Mensch und Gott, habe ich das Mandat gerne übernommen. Ich freue mich, dass das Diakoniehuis ein Leuchtturm für Buchs und Umgebung werden soll, ein Ort, wo miteinander respektvoll umgegangen wird, wo eine gute Atmosphäre herrscht, wo Menschen Annahme und Hilfe finden und etwas von einem liebevollen Gott spüren.

Was genau ist deine Aufgabe?

Bis September 2021 befasste ich mich mit Bedürfnissen, Gedanken und Ideen. Ich führe Gespräche mit Verantwortlichen, Mitarbeitern und Interessierten. Ich trage systematisch Grundlagen für den Aufbau und Betrieb eines Hauses für Diakonie zusammen. So können fundierte Entscheidungen getroffen und sinnvolle Prozesse im Alltag des künftigen «Diakoniehuis» umgesetzt werden.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Verantwortlichen des Diakonievereins diese Arbeit anzupacken.

Das Interview führte Elke Pereyra



Thomas Beerle ist seit 33 Jahren mit Esther verheiratet. Sie haben 2 Kinder und 3 Enkel. Er war Pfarrer in Grabs und Sennwald; dazu auch etliche Jahre in der Evangelischen Allianz Werdenberg. Zurzeit engagiert er sich im Innovationsprojekt «Fresh X, neue Formen von Kirche» das er mit der Kirchgemeinde Altstätten in einem 50% Pensum umsetzt. Er engagiert sich dort in zwei gesellschaftlichen Gruppen: Bauern sowie Kunstschaffende.

Unsere Aufgaben wachsen, wir wollen den Vorstand erweitern!

Wir suchen drei Vorstandsmitglieder, die die strategische Ausrichtung des Diakonievereins mitbestimmen wollen.

Kenntnisse in den Bereichen Fundraising, Finanzen oder Kommunikation sind von Vorteil.

Es handelt sich um eine freiwillige Mitarbeit. Interesse? Oder kennen Sie jemanden, der zu uns passen könnte? Dann kontaktieren Sie bitte Christoph Buschor (Präsident), Tel. 079 419 01 52

Leben und Glauben im Interkulturellen Kontext

Weiterbildung mit Sandra Menges – 25.–26. Juni 2021

Freitag, 18-21 Uhr:

«Einführung in verschiedene Kulturmodelle»

Samstag, 8-12 Uhr:

«Familie, Arbeit und Schule im interkulturellen Kontext»

Samstag, 14-16:30 Uhr:

«Bibellesen im interkulturellen Kontext»

Anmeldung bis 10. Juni

Ob unsere Veranstaltungen wie geplant stattfinden können, entnehmen Sie bitte unserer Homepage:

diakonieverein.ch

www.diakonieverein.ch

Diakonische Mitarbeiterinnen

Elke Pereyra

Churerstrasse 3, 9470 Buchs

Telefon: 081 740 00 67 (Sekretariat)

elke.pereyra@diakonieverein.ch

info@diakonieverein.ch

leba@diakonieverein.ch

Waltraud Eggenberger

Untergatter 4, 9472 Grabs

Telefon: 081 771 31 53

Telefon Hospizgruppe: 079 627 53 13

waltraud.eggenberger@diakonieverein.ch

hospizgruppe.werdenberg@diakonieverein.ch

Präsident

Christoph Buschor

Bachstrasse 14, 9470 Buchs

Telefon: 081 771 77 21

Bankkonto UBS:

IBAN: CH61 0022 0220 L434 3133 0

Postkonto:

IBAN: CH70 0900 0000 9073 3882 6

Impressum

Diakonieverein Werdenberg

Churerstrasse 3, 9470 Buchs SG

Internet

www.diakonieverein.ch

Veranstaltungen

Diakonie-Gebet

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats von 8 bis 9 Uhr in der Kafihalle: 27.5., 24.6., 26.8., 30.9., 29.10., 25.11., 23.12.

Treffpunkt Kafihalle

Moosweg 1, 9470 Buchs

Jeden Dienstag und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr

Lebensmittelabgabe (LEBA)

Jeden Donnerstag von 16:45 bis 17:45 Uhr

In der Grace Church, Wiedenstr. 48, 9470 Buchs

Offener Trauertreff

Am 3. Montag im Monat 9 bis 11 Uhr

Moosweg 1, Buchs

Gebet für die Region

«Suchet der Region Bestes»

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 6:30 Uhr in der Quelle, St. Gallerstr 44, Buchs

Termine 6.5., 10.6., 12.8., 9.9., 14.10., 11.11., 9.12.